

WW - Freitag 20.04.2023

Ungewöhnliche Klänge im Kulturgut

Musik des Duos Fliegendes Holz begleitete Finissage in Hirtscheid

■ **Hirtscheid.** Mit einer Finissage ist jetzt die Ausstellung von Alexandra Deutsch auf dem Kulturgut Hirtscheid zu Ende gegangen. „Es hat uns große Freude bereitet, deine Arbeiten hier um uns zu haben“, sagte Beatrix Binder vom Kulturgut in Richtung der Künstlerin, „wir haben dem heutigen Tag mit einem weinenden Auge entgegengesehen, aber auch mit einem lachenden Auge. Denn wir haben heute auch zwei weitere großartige Künstlerinnen zu Gast, nämlich das Duo Fliegendes Holz.“

Ulrike Zavelberg, ein Teil des Duos, hat Violoncello studiert. Als Mitbegründerin des Rubin-Quartetts prägt sie seit mehr als 20 Jahren die Streichquartettszene in Deutschland entscheidend mit. In anderen Formationen war und ist sie als Grenzgängerin der Stile auch auf internationalen Bühnen zu Hause. Anne Kaftan studierte Saxofon. Sie komponiert und arrangiert und ist als Wanderin zwischen musikalischen Welten in den unterschiedlichsten Stilen zu Hause. So hat sie Hörspiele und Theatermusiken eingespielt und ist seit 2003 fester Bestandteil der Formation Puente und zudem auch Mitglied des international gastierenden Trios Kalima. Mit dem Organisten Adrian Caspari spielt sie in



Das Duo Fliegendes Holz steuerte ungewöhnliche Klänge zur Finissage auf dem Kulturgut bei.

Foto: Röder-Moldenhauer

einem Duo. Für ihren Auftritt auf dem Kulturgut Hirtscheid schafften sich Zavelberg und Kaftan in originellen Interpretationen Raum für Improvisationen, die ihre Bearbeitungen in einem Spannungsgeladenen neuen Licht reflektierten. Ausdrucksstarke Eigenkompositionen der beiden Musikerinnen standen dabei gleichberechtigt neben Arrangements unterschiedlichster Stilrichtungen aus Klassik, Pop, Jazz und Folklore. Der feinsandige Klang der Cellosaiten und die samtweichen Töne der Bassklarinetten sowie die helle Klarheit

des Sopransaxofons gaben der Musik eine eigene, unverwechselbare Sprache.

Achim Öchsner vom Kulturgut bedankte sich zum Schluss bei den beiden Musikerinnen und Alexandra Deutsch: „Sie, liebe Gäste, haben heute hier bei uns einen gelungenen, atmosphärischen Akzent gesetzt – durch Ihre Anerkennung den Künstlerinnen gegenüber, der an dem Applaus deutlich zu messen war, haben Sie der heutigen Finissage ebenso einen stimmungsvollen und würdigen Rahmen gegeben.“